



STAMS

informativ

Unser Dorf im Mittelpunkt



**Bravo - die Gemeinde ehrt
engagierte Personen**

**Spitze - Stams erneut bei e5-Gala
ausgezeichnet**

**Danke - beeindruckendes
Benefizkonzert zugunsten der
Vinzenzgemeinschaft**

**Super - durch Privatinitiative
entsteht neuer Zaun beim
Don-Bosco-Haus**

Auf ein Wort

LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER!

Es geht uns gut! Diese positive Aussage möchte ich euch allen in das neue Jahr mitgeben!

Dabei will ich mit dieser Aussage nicht durch die „rosarote Brille“ auf unser Leben schauen und die – mitunter schwierige – Realität außer Acht lassen. Vielmehr will ich euch dazu ermuntern, die Dinge von der positiven Seite zu betrachten! Wir alle leben in einem persönlichen Umfeld, dem wir jedenfalls viel Positives abgewinnen können und sollen! Das haben wir wohl in den vergangenen Jahren etwas verlernt. Die ganze Welt schickt ihre schlechten Neuigkeiten auf unser Smartphone und wir saugen das begierig auf, oft ohne zu schauen, ob das wahr sein kann. Und wir entrüsten uns über Dinge, die weit weg von uns passieren und die kaum einen Einfluss auf unser Leben haben. So kann eine Negativ-Spirale entstehen, die unsere Lebenslust abwürgt – weil eh alles schlecht ist!

Natürlich machen uns Kriege und Unruhen betroffen und wir spüren die Geldgier von multinationalen Konzernen an den steigenden Preisen,

was für manche von uns schwierig ist. Und dennoch leben wir in einem Land, in dem jeder und jedem die Grundbedürfnisse sicher zur Verfügung stehen. Aber wir sollten ab und zu daran denken, dass der Wohlstand, den die große Mehrheit genießen kann, nicht ein Geschenk ist, sondern durch Fleiß und Zielstrebigkeit erhalten werden muss. Dazu ist Zuversicht notwendig, Resignation und eine „Eh-wurst-Einstellung“ bringen weder uns noch unser Land vorwärts.

Auch in dieser Zeitung können wir darüber berichten, wie Engagement unser Leben bereichern kann. Menschen, die mehr tun als das Notwendige, sind wichtig für unsere Gemeinschaft – in der Gemeinde und im Land. Es ist mir wichtig, dass diese Leistungen gezeigt und gewürdigt werden!

Daneben machen wir – die Gemeinderäinnen und Gemeinderäte mit mir als Bürgermeister – unsere „Hausaufgaben“ und schauen, dass wir auch in Zukunft positive Entscheidungen für Stams treffen. Und die Mitarbeite-



rinnen und Mitarbeiter der Dienststellen der Gemeinde sorgen Tag für Tag dafür, dass unser Dorf lebenswert ist.

Ich lade euch ein, mit Zuversicht in das neue Jahr zu gehen, und ich wünsche euch, dass eure Zuversicht andere ansteckt und so eine Stimmung entsteht, die unser Leben vorwärts bringt. Zuversicht, Gesundheit und Glück – das wünsche ich euch und allen Leserinnen und Lesern von StamsInformativ für das kommende Jahr!

Euer

Bgm. Markus Rinner

Servus, des mit da Hängebrugge isch a Pech, ha!

*Jo, der Bürgermoaster isch gonz büss worden,
wia er des khert hot. Und nít weg'n an Liacht
von der neuen Weihnachtsbeleuchtung.*



Wöhrcheinlich liegts an die enormen Kosten.

*Ja! Und an dia fahlenden Parkeinnahmen.
Jetzt hängt 's Budget gleich durch wia die
Brugg'n.*

Cover: Ehrenamt vor den Vorhang beim Ehrentag der Gemeinde. Foto: Josef Köll, MA

INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein Wort	2
Aus dem Gemeindeamt	3
Ehrungstag	7
Mandatare am Wort	10
Aus dem Gemeinderat	11
Jahresrückblick	12
Kinder und Schule	14
Zrugg g'schaut	17
In und um Stams	18
Wir gratulieren	23
Termine	24

IMPRESSUM

StamsInformativ 126. Ausgabe: Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Stams, Bgm. Mag. Markus Rinner MSc.; Redaktion: Katharina Altmayer, Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Ingeborg Kapeller, Mag. Anton Wille Layout & Grafik: Susanne Dretzke M.A. Fotos: Katharina Altmayer, Walter Christl, Don-Bosco-Schwestern, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Josef Köll, MA, MS Stams - Rietz, Max Pfandler, Markus Rinner, Dr. Werner Schwarz, VS Stams, shutterstock, freepik

ENTWURF VORANSCHLAG 2026

Der Voranschlag 2026 liegt im Entwurf vor. Nach derzeitigem Zahlenstand wird der Voranschlag 2026 ausgeglichen erstellt werden können.

Es ist erfreulich, dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ein ausgeglichenes Budget für das kommende Jahr erstellt werden kann. Die maßvolle Finanzplanung die vorsichtige Vorgehensweise bei Investitionen tragen hier ihre Früchte. Der Voranschlag wurde im Finanzausschuss diskutiert, der Beschluss des Gemeinderats steht bei Drucklegung dieser Ausgabe von StamsInformativ noch aus.

VORANSCHLAGSENTWURF 2026		
	Einnahmen	Ausgaben
Operative Gebarung	€ 5.088.600 ,00	€ 4.245.700,00
Saldo operative Gebarung	+ € 842.900,00	
Investive Gebarung	€ 487.000,00	€ 701.600,00
Saldo investive Gebarung		- € 214.600,00
Nettofinanzierungssaldo	+ € 628.300,00	
Schuldendienst		€ 607.400,00
Überschuss	+ € 20.900,00	

WAS IST WAS?

Die **operative Gebarung** sind Einzahlungen aus der laufender Verwaltungstätigkeit, aus Transfers und Finanzerträgen sowie Auszahlungen aus Personalaufwand, Sachaufwand, Transfers und Finanzaufwand.

Die **investive Gebarung** umfasst Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Rückzahlung von Darlehen/gewährten Zuschüssen sowie Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, von Darlehen/gewährten Vorschüssen und aus Kapitaltransfers. In der

Aufstellung ist der Saldo der investiven Gebarung ohne Schuldendienst angeführt, weil dieser getrennt ausgewiesen ist.

Die Gemeinde wird im kommenden Jahr kein Darlehen aufnehmen und die Investitionen zum großen Teil aus dem Haushalt bestreiten. Deshalb ist der Saldo der investiven Gebarung negativ; diese Finanzierungslücke ist jedoch kleiner als der positive Saldo der operativen Gebarung.

Gottlob hat die Gemeinde stabile Einnahmen, z.B. aus der Kommu-

nalsteuer und den Gemeindeabgaben, auch die Ertragsanteile sind seit dem Frühjahr gegenüber dem Vorjahr im Plus. Die geringe Bautätigkeit bedeutet aber, dass die Einnahmen aus den Anschlussgebühren stark rückläufig sind. Trotzdem kann das Jahr 2025 mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Der Schuldendienst ist gegenüber dem Jahr 2025 um ca. 10,5 % gestiegen. Bekanntlich hat die Gemeinde für den Ankauf der früheren Bankfiliale ein Darlehen aufgenommen, demgegenüber stehen aber die Mieteinnahmen dieser Räume.

INVESTITIONEN GEHEN SICH AUS

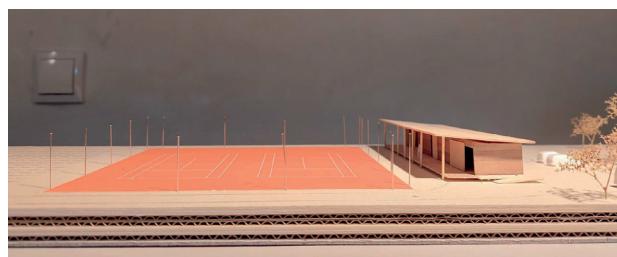
Gut € 700.000,00 werden im kommenden Jahr investiert, die Investitionen sind wohl gewählt und es gibt Subventionen und Zuschüsse, sodass die Finanzierung leistbar ist.

Der **Neubau des Clubhauses** am Tennisplatz musste 2025 zurückgestellt werden, weil veranschlagte Einnahmen nicht geflossen sind. Inzwischen steht der Finanzierungsplan und die Ausschreibung der Arbeiten ist im Gange. € 500.000,00 sind für den Neubau veranschlagt, es gibt eine Finanzierungszusage vom Land Tirol von € 100.000,00 aus Mitteln der Sportförderung.

In die **Instandhaltung von Straßen und Brücken** werden 2026 € 150.000,00 fließen, darin enthalten sind auch die unbedingt notwendigen Arbeiten an der Hängesbrücke.

Auch in der **Volks- und Mittelschule** sind Investitionen notwendig, konkret für die EDV-Ausstattung und die Verdunklung von Unterrichtsräumen.

Für die **Erweiterung des Feuerwehr-Vereinshauses** sind im Vor-



Schemabild des neuen Clubhauses: Grafik DI Werner Burtscher

anschlag 2026 Mittel enthalten, damit ein Realisierungskonzept erstellt werden kann. Dies dient dann als Grundlage für die notwendigen Genehmigungsverfahren und die Finanzierung.

HEIZUNGS- UND KLIMAANLAGEN MÜSSEN ERFASST WERDEN

In Tirol startet eine neue Initiative für mehr Klimaschutz und Energiesicherheit: Ab sofort müssen alle Heizungs- und Klimaanlagen erfasst werden – egal ob in Privathaushalten, Unternehmen oder öffentlichen Gebäuden.

Ziel ist es, mittelfristig eine landesweite verlässliche Datenbasis über

den Energiebedarf von Gebäuden zu erhalten. Damit einhergehen soll, dass der Energieverbrauch gesenkt, erneuerbare Energien gefördert und so die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert werden. Die Erfassung erfolgt durch Fachbetriebe, wie Rauchfangkehrer oder In-

tallateure. Detaillierte Informationen über die praktische Handhabung liegen uns noch nicht vor.

Weitere Infos zur Tiroler Heizungs- und Klimaanlagendatenbank gibt's unter:

www.tirol.gv.at/anlagendatenbank

DIE ALTKLEIDERBOX IST KEIN MÜLLKÜBEL

In den letzten Wochen hat eine Unsitte vermehrt um sich gegriffen. Kaputte Kleider und sonstige Textilien, die in den Restmüll gehören, wurden über die Kleiderbox entsorgt.

Die Altkleidersammlung hat das Ziel, einwandfreie Kleidung auf kurzem Weg zu bedürftigen Menschen zu bringen. Was in die Sammelbox im Recyclinghof gegeben wird, wird abgeholt und in der Sammelstelle händisch kontrolliert. Saubere, intakte Kleidung wird über soziale Einrichtungen verkauft. Das ist der

Idealfall und hilft dreifach: Die Kleidung erhält ein „zweites Leben“, die Käufer:innen profitieren ebenso wie die Verkaufsläden.

Nicht gestattet ist, beschädigte, verschmutzte Kleidung und „Textilfetzen“ über die Sammelbox zu entsorgen! Wer dies tut, spart zwar ein bisschen Müllgebühren, auf diesen bleiben jedoch die sozialen Einrichtungen sitzen, die ohnehin auf Spendengelder angewiesen sind. Vom unnötigen Personaleinsatz ganz zu schweigen.

Was gehört in die Altkleiderbox?

- » gute, tragfähige Kleidung
- » Haushaltstextilien, Vorhänge, Stores, Tischdecken, Handtücher, Bettwäsche
- » Unterwäsche
- » Unbeschädigte Taschen, Gürtel
- » Mützen, Schals, Krawatten
- » Saubere Sommer- & Winterschuhe, Hausschuhe, Textilschuhe (paarweise verschnüren!)

EIN WINTERMÄRCHEN ...

Schön wäre es, wenn an dieser Stelle nicht ständig dieselbe Leier über Vorsicht und Rücksichtnahme erzählt werden müsste.

Die Bauhofmitarbeiter leisten im Winterdienst hervorragende Arbeit, die aber leichter erledigt werden könnte, wenn ...

- Die Gemeindestraßen frei von geparkten Autos wären;
- Schnee aus privaten Grundstücken nicht auf die Straßen geschoben werden würde;
- Nach Silvester nicht Relikte der Silvesterknallerei auf den Straßen zurückbleiben würden –

zusätzlich zur Belästigung durch Lärm und Feinstaub!

■ Gefüllte Hundesackerln und Pferdeäpfel-Häufen nicht auf den Straßen und am Straßenrand zurückbleiben würden

DANKE für euer Verständnis!

FEIERTAGS-ÖFFNUNGSZEITEN

Tag	Gemeindeamt	Recyclinghof
Mittwoch, 24.12.2025	geschlossen	geschlossen
Samstag, 27.12.2025		geöffnet
Montag, 29.12.2025	08:00 bis12:00 Uhr	
Dienstag, 30.12.2025	08:00 bis12:00 Uhr	
Mittwoch, 31.12.2025	geschlossen	geschlossen
Freitag, 02.01.2026	geschlossen	
Samstag, 03.01.2026		geöffnet
Montag, 05.01.2026	08:00 bis12:00 Uhr	

Kontakt mit dem Gemeindeamt

Verwaltung	05263 6244 0
Amtsleiter	DW 11
Kassa	DW 12
Standesamt	DW 13

Montag, Mittwoch, Freitag
08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag
08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

GEBURTEN



Henry Gebhart
am 25.09.2025
Windfang 21/2



Linda Kuprian
am 13.11.2025
Haslach 26/2



STERBEFALL

Martha Tiefenbrunner
am 24.08.2025
78 Jahre

Johann Staudacher
am 16.10.2025
76 Jahre

Berta Messner
am 27.11.2025
86 Jahre

Margarethe Oberhauser
am 30.08.2025
72 Jahre

Heinz Kuprian
am 24.11.2025
82 Jahre



Sieglinde Seethaler
am 11.10.2025
85 Jahre

Marianne Häfele
am 27.11.2025
86 Jahre

Veronika Einackerer
am 04.12.2025
82 Jahre

BAUBEWILLIGUNGEN

Mair Christian
Errichtung eines überdachten PKW-Stellplatzes
in Stams, Abt-Fiderer-Straße 15

Penz Tobias
Errichtung von zwei Lagerboxen
in Stams, Dorfstraße 18

ABLESEN UND TAUSCHEN DER WASSERZÄHLER

Mit der ersten Quartalsvorschreibung im Jänner 2026 werden wieder die Formulare für das Ablesen der Wasserzähler verschickt - außer für jene Zähler mit dem Eichjahr 2021. Diese müssen ausgetauscht werden. Schon jetzt vielen Dank für die pünktliche Abgabe.

Wie gewohnt bitten wir, uns den Wasserzählerstand mit dem Meldeformular bekannt zu geben. Mit dem

QR-Code, der darauf gedruckt ist, geht's digital noch einfacher. Damit wird automatisch an unser Online-Tool verknüpft und der Zählerstand kann direkt eingetragen werden. Die Zähler mit dem Eichjahr 2021 werden von den Bauhofmitarbeitern in den ersten Wochen des neuen Jahres getauscht. Dabei wird der Zählerstand notiert und es ist keine Zählerstandsmeldung notwendig.

RICHTIGES HEIZEN MIT HOLZ

Wir sind mitten in der Heizsaison und immer wieder beeinträchtigt übermäßig-
ger Rauch aus so manchen Kaminen die Luftqualität.

Eine schlechte Luftqualität ist einer der Hauptgründe für die Infektanfälligkeit in der kalten Jahreszeit, sie verschlimmert bestehende Lungenerkrankungen und kann auch zu

Herz-Kreislauferkrankungen führen. Das müsste aber nicht sein. Durch richtiges Einheizen entstehen kaum Rauch und somit nahezu keine Emissionen, die die menschliche Gesundheit beeinträchtigen können. Im Gemeindeamt liegen Broschüren zum richtigen Heizen auf. Weitere Informationen gibt es unter <https://www.energieagentur.tirol/wissen/heizen/heizen-mit-holz/>

oder auf der Gemeindehomepage (unter Themen).



HÄNGEBRÜCKE WIRD IM FEBRUAR TEILSANIERT von Mag. Agnes Dorn

Die Stamser Innbrücke ist derzeit nicht begehbar, sie ist behördlich gesperrt.

Bei der jüngsten turnusmäßigen Überprüfung der historischen Hängebrücke wurde deutlich, dass das Bauwerk für Fußgänger nicht mehr sicher ist und daher gesperrt werden muss. Bgm. Markus Rinner berichtet von mehreren großen Mängeln, die bei der Revision festgestellt wurden: „Die Tragseile sind teils stark korrodiert, auch das Gehänge weist an mehreren Stellen Rostschäden auf, und einige Holzträger sind mittlerweile morsch.“

Die Zukunft des Bauwerks war nun Gegenstand intensiver Gespräche zwischen Gemeinde und Land Tirol. Eine komplette Sanierung würde laut Einschätzung eines Ziviltechnikers mindestens 1,5 Millionen Euro kosten. Selbst mit einer Förderung durch das Bundesdenkmalamt bliebe der Eigenanteil für die Gemeinde enorm hoch.

Um die Brücke bald wieder für Fußgänger und Wanderer freizugeben, hat man sich nun mit dem Land Tirol auf einen vorübergehenden Kompromiss geeinigt: So wird das Bauwerk vorerst repariert und erst im Anschluss an die Freigabe die Planung für die Generalsanierung in Angriff genommen. „Je nach Witterung werden wir Anfang bis Ende Februar mit den Arbeiten beginnen. Es werden mehrere Querträger, der gesamte Bodenbelag und der Handlauf ausgetauscht“, erklärt der Dorfchef. Für diese in Lärchenholz ausgeführten Arbeiten sind 50.000 Euro veranschlagt, von denen 40.000 Euro das Land sowie jeweils 5.000 Euro die Gemeinden Mieming und Stams beisteuern werden. Die nachfolgende Generalsanierung wird in Abstimmung mit dem Land Tirol und dem Bundesdenkmalamt erfolgen. Inklusive der Einholung aller Gutachten und Bewilligungen kann allein die



Die Hängebrücke ist derzeit gesperrt, wird aber bereits im Februar teilsaniert werden. Foto: Mag. Agnes Dorn

Planung dafür laut Ziviltechniker bis zu drei Jahre in Anspruch nehmen.

STARKER AUFTRITT DER e5-GEMEINDEN IM BEZIRK IMST

Im Rahmen der festlichen e5-Gala, zu der das Land Tirol und die Energieagentur Tirol am 7. Oktober geladen hatten, fällt die Bilanz für den Bezirk Imst äußerst positiv aus. Neben Spartenreiter Stams konnten sich auch Imst, Sölden und Haiming im Energieranking verbessern.

Bis 2050 will Tirol seinen Energiebedarf selbst decken und gänzlich auf fossile Energieträger verzichten. Dabei kommt den Gemeinden eine besondere Rolle zu. Von energieeffizienten Gemeindegebäuden hin zu E-Carsharing-Angeboten für Bürger*innen – die Palette an Handlungsmöglichkeiten, die Gemeinden im Rahmen des e5-Aktionsprogramms umsetzen, ist vielfältig. LHStv. und Energielandesrat Josef Geisler würdigt die ausgezeichneten Gemeinden: „Die e5-Gemeinden sind seit über 27 Jahren treibende Kräfte der Energiewende. Sie zeigen eindrucksvoll, wie Klimaschutz und Energieeffizienz nicht nur diskutiert, sondern gelebt werden – Tag für Tag, direkt vor Ort. Mit ihrem Einsatz



v.l.: LHStv. Josef Geisler, Werner Schwarz, Konstantin Gebhart, Werner Burtscher, Bgm. Markus Rinner, Gerhard Wallner, LR René Zumtobel, Rupert Ebenbichler (GF Energieagentur Tirol) freuen sich über das vierte "e". Foto: Energieagentur Tirol / Blitzkneisser

machen sie die Energiewende für die Bevölkerung greifbar und wirken als starke Multiplikator*innen. Das e5-Landesprogramm stärkt diese Vorbildfunktion und begleitet mittlerweile 60 Gemeinden auf ihrem Weg zum gemeinsamen Ziel: TIROL 2050 energieautonom.“

Im Bezirk Imst zählt die Gemeinde Stams mit vier „e“ zu den Spartenreitern. Besonders hervorgehoben

wurde der liebevoll gestaltete Spazierweg rund ums Schwallbecken, der begrünt und mit Sitzgelegenheiten zum Rasten ausgestattet wurde. Die Stadtgemeinde Imst konnte sich drei „e“ sichern, Sölden durchlief heuer erstmals den Auditprozess und wurde mit zwei „e“ ausgezeichnet. Erstmals wurde in diesem Jahr Haiming audiert und erhielt gleich zwei „e“.

AUSGEZEICHNETES EHRENAMT - WIR GRATULIEREN!

Am 26. September hat die Gemeindeführung eine Dame und vier Herren für ihr langes und nachhaltiges Engagement ausgezeichnet.

Menschen öffentlich zu loben und sie vor den Vorhang zu holen, ist viel mehr als ein symbolisches Zeichen der Dankbarkeit, wobei es – vielleicht gerade heutzutage – sehr wichtig ist, Dankbarkeit zu zeigen und zu artikulieren.

Menschen zu ehren ist darüber hinaus ein bewusster Ausdruck von Wertschätzung und ein öffentliches Statement für die Leistungen der Ausgezeichneten. Darüber hinaus sind die Lebensläufe der Geehrten Vorbild und ein starkes Zeichen an die Dorfgemeinschaft. Hier wird sichtbar, dass mit Einsatz und Zielstrebigkeit viel Gutes bewegt werden kann.

Alle, die unlängst ausgezeichnet wurden, haben über Jahrzehnte einen Gutteil ihrer Freizeit in einer Institution oder einem Verein verbracht, dort Verantwortung übernommen und durch ihren Einsatz sehr viel Positives für das Dorf als Gesamtheit geleistet. Dabei war ihr Tun nicht vollkommen uneigennützig; nur wer ein Hobby, eine Aufgabe, ein Amt mit Freude und einem gewissen Feuer ausübt, wird das für sich gut machen und kann andere begeistern.

Die Musikkapelle, die Schützenkompanie, die Kameradschaft sowie eine Abordnung der Feuerwehr und der Bernardia gaben der Feier ein festliches Gepräge.

Zahlreiche Ehrengäste mit Landtagsabgeordnetem Bgm. Mag. Jakob Wolf als Vertreter des Landes Tirol und Prior Franz Neuner vom

Stift Stams an der Spitze waren der Einladung ebenso gefolgt wie Bgm. Ing. Gerhard Krug (Rietz), Bgm. Ing. Martin Kapeller (Mieming) und Bgm. Erich Mirth (Obsteig) und zahlreiche Ausgezeichnete der Gemeinde. Die früheren Bürgermeister Ing. Franz Prantl und Franz Gallop waren Ehrengäste und Laudatoren.

Die früheren Bürgermeister Ing. Franz Prantl und Franz Gallop, selbst Ehrenbürger der Gemeinde Stams, waren Ehrengäste und Laudatoren für die neu ernannten Ehrenringträger. Ing. Prantl sprach die Lobrede für Walter Christl, Franz Gallop tat dies für den früheren Bürgermeister-Stellvertreter Gerhard Wallner.

Zum Ausklang des Abends lud die Gemeinde die Geehrten, die Ehrengäste und die Mitwirkenden zum Abendessen in den Kreuzgang.

CHRISTINE MAIR – VERDIENSTMEDAILLE DER GEMEINDE STAMS



Die Leidenschaften von Christine sind Kinder und die Musik, das hat sie als Lehrerin und Sängerin stets bewiesen. Mit dem Kinderchor verbindet sie diese Vorlieben auf ganz exzellente Weise und zeigt, welche große Wirkung Musik auf die Kinder und uns Zuhörer hat.

Alter 67 Jahre
Familie ein Sohn, zwei Töchter, vier Enkel
Beruf Volksschullehrerin bis 2022
Hobbies Musik, Lesen, Sprachen lernen

ENGAGEMENT

Schulbibliothek Leseförderung

Bücherei Teammitglied 2004 bis 2024
Leiterin 2005 bis 2018

Kirchenchor Sängerin seit 1995
sieben Jahre Notenwartin
seit 2023 Obmann-Stv.

Kinderchor Gründung und Leitung,
seit Oktober 2023
26 singbegeisterte Kinder
von 7 bis 12 Jahren
Messgestaltungen zu
verschiedensten Anlässen

Gemeinde-Ehrungstag

STEFAN EINACKERER – EHRENZEICHEN DER GEMEINDE STAMS



Stefan hat durch seine Einstellung und sein konsequentes Tun, verbunden mit Wissen und Können - erworben in vielen Jahren als Fußballer und Vereinsfunktionär -, über einen langen Zeitraum den Fußballverein nachhaltig geprägt und ist so maßgeblich an dessen positiven Entwicklung beteiligt.

Alter	58 Jahre
Familie	Single
Beruf	IT-Fachmann, Bildungsdirektion Tirol
Hobbies	Fußball, Lesen

ENGAGEMENT

Fußballclub

Mitglied und aktiver Spieler seit 1976
Schriftführer von 1988 bis 18.12.2010
Obmann von 19.12.2010 bis 17.01.2025
Trainer von 1988 bis laufend, davon 14 Jahre
Trainer Kampfmannschaft
23 Jahre Trainer von Nachwuchsteams
dzt. Trainer U16-Mannschaft
Nachwuchsleiter von 1990 bis 2000

Turnerschaft

Schriftführer von 1986 bis 1996
Obmann-Stv. von 2001 bis 2010

ING. SIEGMUND ENZINGER – EHRENZEICHEN DER GEMEINDE STAMS



Alter	70 Jahre
Familie	verheiratet mit Beate
Beruf	HTL Maschinenbau; Fahrdienstleiter (auch in Stams), Lokomotive-Techniker, Teamleiter RoLa
Hobbies	Schafzucht und Radfahren

ENGAGEMENT

Kameradschaft Stams

Mitglied seit 2002, Obmann von 2004 bis 2025,
Ehrenobmann seit 2025, Bezirksleitung Bezirks-
obmann seit 2007 (mit kurzer Unterbrechung),
Landesleitung Vizepräsident seit 2021

Stamser Dorfbühne

Verantwortlicher Bühnenbau, Schauspieler

Martinimarkt Mitglied Marktausschuss

Fußballverein Platzsprecher

Mit Zielstrebigkeit und Prinzipientreue hat Siegmund seine Vorhaben umgesetzt und diese Werte auch als Vereinsfunktionär vertreten. Dabei verliert er aber nie den Blick auf das Ganze. Mit dieser Einstellung und seinen bekannten Qualitäten hat sich Siegmund als wichtige Instanz in unserem Dorf etabliert.

WALTER CHRISTL – EHRENRING DER GEMEINDE STAMS



Walter kann als eine Institution im Dorf bezeichnet werden. Als Amtsleiter wurde er über vier Jahrzehnte als gewissenhafter und umsichtiger Fachmann und kundenorientierte Ansprechperson geschätzt. Als Obmann und Vereinsfunktionär war er stets darauf bedacht, die Gemeinschaft im Verein und im Dorf zu stärken.

Alter	63 Jahre
Familie	verheiratet mit Midi, zwei Söhne, (bald) vier Enkel
Beruf	Amtsleiter bis 31.12.2024
Hobbies	Musikkapelle Stams, Sport, Gemeindechronik, Camping

ENGAGEMENT

Musikkapelle	Mitglied seit 1976 Archivar von 1978 bis 1981 Kassier von 1984 bis 1999 Obmann von 1999 bis 2011 Beirat von 2011 bis 2014 im Obleuteteam seit 2021 Bezirksleitung, Bezirksobmann-Stv. von 2002 bis 2023
Feuerwehr	Mitglied seit 1978, Funkbeauftragter
Chronik	im Chronik-Team seit 2025

GERHARD WALLNER – EHRENRING DER GEMEINDE STAMS



Gerhard ist ein Paradebeispiel, wie Integration im Dorf gelingen kann. Vor 40 Jahren kannte er in Stams eine Familie. Durch sein Interesse an den Menschen und seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und anzupacken, hat er sich seitdem in unserem Dorf auf verschiedensten Gebieten stark verankert und viel bewegt.

Alter	67 Jahre
Familie	verheiratet mit Beatrix, drei Töchter, ein Sohn, drei Enkel
Beruf	Tischlermeister, Behindertenbetreuer bis 30.11.2021
Hobbies	Musik, Bergsport, Tennis, Lesen

ENGAGEMENT

Gemeinde	Ersatz-Mitglied Gemeinderat von 25.03.2004 bis 31.03.2010, Bürgermeister-Stv. von 31.03.2010 bis 31.03.2025, Mitglied in diversen Ausschüssen
Sozialsprengel	Vorstandsmitglied 2010 bis 2014 Obmann seit 2014
Feuerwehr	Mitglied seit 1985 Kassier von 1989 bis 1997
Pfarre	Pfarrgemeinderat von 1992 bis 2002 und 2007 bis 2012
Tennisclub	Mitglied seit 2003, Obmann von 2004 bis 2014
Jugendclub	Mitgründer 1999

Mandatare am Wort

DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

Bürgermeisterliste - Team Markus Rinner

Liebe Stamserinnen und Stamser!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir euch besinnliche und sorgenfreie Tage. Die Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel ist auch jene Zeit, wo wir auf das vergangene Jahr zurückzublicken und bewerten, was gut gelungen ist und was hätte besser gehen können. Ich hoffe, dass die persönliche Bilanz positiv ausfällt.

Für das kommende Jahr 2026 wünschen wir Glück, Gesundheit und Elan, um vieles von dem zu erreichen, das ihr euch vorgenommen habt.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen

Bgm. Markus Rinner und Team



Liste für Stams – Hermann Schweigl

Liebe Stamserinnen und Stamser!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und die besinnliche Jahreszeit beginnt. Meistens ist dies auch die Zeit für Rückblicke auf die Geschehnisse und Ereignisse des vergangenen Jahres.

Politisch war es ein ruhiges Jahr, wenn gleich sich durch das freiwillige Ausscheiden von Gerhard Wallner aus der Gemeindepolitik eine Änderung in der Gemeindeführung gegeben hat. Dank der Stabilität und Kontinuität sowie der Tatsache, dass der Vizebürgermeister

nun aus den Reihen der Liste für Stams kommt, können wir auch in Zukunft verlässlich für eure Anliegen da sein.

Gesellschaftlich gab es in diesem Jahr viele tolle Veranstaltungen der einzelnen Vereine. Als Beispiel die Jungbauern/Landjugend Stams, die mit einem Wagen am Bezirkserntedankfest in Imst teilnahmen und das Jochkreuz wunderschön erneuerten.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war sicher der Ehrungstag der Gemeinde. An diesem Tag wurden eine Stamserin und vier Stamser für ihre verdienstvolle

Arbeit und Tätigkeit, sei es im Berufs- oder Vereinsleben, in einem gebührenden und würdevollen Rahmen geehrt.

Wir von der Liste für Stams wünschen euch im Kreise eurer Familien und Freunde eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026.

*Vizebürgermeister
Markus liebhaber und
GR Hermann Schweigl mit
Liste für Stams*

Miteinander für Stams - Liste Martin Staudacher

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind, auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind ...“, lautet der Text eines uralten Weihnachtsliedes. Das wahrhaft Revolutionäre der Weihnacht ist dieses „Niederkommen“ Gottes nicht als König, nicht als Weltenschöpfer und Herr-Gott, wie er den Großen und Mächtigen immer am liebsten war und ist, sondern als Kind in einem Stall – geboren unter ganz einfachen Menschen, die die Teuerung spüren, die ihre Miete nicht mehr bezahlen können, die keine Arbeit finden außer als Hirten auf dem Feld.

Der Geist der Weihnacht steht für Nächstenliebe, Mitgefühl, Offenheit, Gemeinschaft und Großzügigkeit. Er verkörpert die Idee des Miteinander, der Wärme und Freundlichkeit, des Gemeinsamen und nicht des Gegeneinanders und des Ausgrenzens.

In diesem Sinne zünden wir von Miteinander für Stams eine Weihnachtskerze für uns alle an. Sie soll uns bei unserer Arbeit im nächsten Jahr an unsere Vorsätze erinnern: Dass wir Teilhabe ermöglichen, einmal ganz andere, innovative und neue Ideen finden und – als

zweitstärkste Fraktion im Gemeinderat eingebunden werden und konstruktiv (mit)gestalten dürfen. Aber vor allem menschlich bleiben und auch an die denken, die es besonders nötig haben. Hier in Stams – aber auch sonst auf der Welt.

Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und einen gelungenen Rutsch ins Neue Jahr!

*Martin Staudacher,
Liste Miteinander für Stams*

SITZUNG VOM 4. NOVEMBER

■ Der Gemeinderat beschließt, dem Wasserverband Instandhaltung Schutzbauten Imst beizutreten und genehmigt den Satzungsentwurf mit einem Beteiligungsschlüssel von 0,27% für die Gemeinde Stams. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt ca. € 150,00.

In Stams werden in Zukunft durch den Verband Maßnahmen am Stamserbach umgesetzt, was auch einen finanziellen Vorteil für die Gemeinde bedeutet.

■ Der Gemeinderat beschließt folgende drei Sparbücher in den Gemeindehaushalt aufzunehmen:

- » Sparbuch Kapelle Haslach
- » Sparbuch Kapelle Thannrain
- » Sparbuch Kapelle Windfang

In den Weilern Haslach, Thannrain und Windfang wurden in der Vergangenheit die Kapellen renoviert und zur

Finanzierung Veranstaltungen durchgeführt und Spenden eingenommen. Die betreffenden Sparbücher wurden privat verwahrt. Aus Gründen der Sicherheit und der Transparenz wurden die Sparbücher an die Gemeinde mit der Zweckbindung für die jeweilige Kapelle übergeben.

■ Aus dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIG 2025) erhält die Gemeinde Stams eine anteilige Bedarfszuweisung von € 27.013,13. Der Gemeinderat beschließt, diese Finanzzuweisung für den Straßenbau zu verwenden

■ Der Gemeinderat beschließt, eine weitere Verordnung über die Leerstandsabgabe zu erlassen, und setzt die Höhe mit 30 v.H. der von der Tiroler Landesregierung festgelegten Basismietwerte fest.

Grundlage für diese Verordnung ist die Basismietwerteverordnung des

Landes, die regional gestaffelte Basismietwerte und Schwellenwerte für jede Gemeinde ausweist. Für die Gemeinde Stams beträgt die monatliche Abgabe, abhängig von Wohnungsgröße und -zustand, zwischen € 38,40 und € 98,75 pro m² Wohnnutzfläche.

■ Der Gemeinderat beschließt die Steuern, Gebühren und Abgaben für das Jahr 2026 jeweils um 3 % zu erhöhen.

■ Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Sanierung der Hängebrücke an die Fa. HTB Bau GmbH, Arzl, zum Angebotspreis von € 50.000,00 brutto zu vergeben. Die finanzielle Unterstützung seitens Land Tirol beträgt € 40.000,00.



EIN GEGLÜCKTER SPRUNG AM ORTSEINGANG von Mag. Agnes Dorn

Der Künstler Othmar Senn schmückt mit neuem Werk den Kreisverkehr

Der Kreisverkehr an der Ortseinfahrt dient seit vielen Jahren als offene Ausstellungsfläche, auf der in regelmäßigen Abständen neue Werke regionaler Kunstschafter gezeigt



werden. Diese Form der „Kunst im Kreis“ bietet Künstlern ein öffentlich sichtbares Podium und sorgt für ein abwechslungsreiches Dorfbild, ganz ohne teure Neuanschaffungen für die Gemeinde.

Nach dem Millenniumskreuz von Ursula Beiler wurde nun das bereits dritte Werk von Othmar Senn installiert. Die Skulptur „Janne“ ist eine Hommage an einen der erfolgreichsten Athleten, die der nordische Skisport je hervorgebracht hat. Aus Hunderten einzeln verschweißten Schrauben formte Senn einen Skispringer in jenem Moment, in dem der Aufsprung gelungen ist – dynamisch, aber zugleich ruhig und konzentriert. Mit einem Kran musste der 300 Kilogramm schwere und aus unzähligen Schrauben zusammengeschweißte Körper eines Skispringers auf den kleinen Hügel am Kreisverkehr gehoben werden. Othmar Senn beschreibt seine Fas-

zination für Janne Ahonen so: „Einer der erfolgreichsten und mutigsten Skispringer und Motorrennfahrer aller Zeiten, an dem mich seine ruhige und besonnene Art fasziniert. Emotionslos nach außen, sich glücklich nach innen freuend.“



Kreisverkehrskurator Gerhard Wallner, Künstler Othmar Senn und Bürgermeister Markus Rinner freuen sich gemeinsam über Jannes gelückten Sprung. Foto: Mag. Agnes Dorn

Jahresrückblick

DAS WAR 2025

Ein persönlicher Rückblick
von Josef Köll und Walter Christl

Bildnachweis für alle Fotos:
Josef Köll, Walter Christl und Markus Rinner

17. Januar

Generationenwechsel beim Fußballverein: Langzeitobmann Stefan Einackerer wird vom Duo Sandro Abfaltrerer und Patrick Falkner abgelöst.



6. Januar

Die Sternsinger ziehen durch Stams und überbringen gute Wünsche für das neue Jahr. Gleichzeitig bitten sie um Spenden für Projekte in der Dritten Welt.



30. März

Der Chor der Stiftsmusik und das Paluselli Consort unter der Leitung von Jannik Trescher sowie namhafte Gesangssolisten begeistern mit der Johannesspassion von J.S. Bach.



8. April

Stabübergabe zur Halbzeit der Gemeinderatsperiode: Nach 15 Jahren wechselt das Bürgermeisterstellvertreter-Amt von Gerhard Wallner zu Markus Liebhaber. Gerhard Wallner erhält für seine "Politik-Pension" ein Klimaticket, mit dem er Österreich erkunden kann.



18. und 19. Juli

In diesen beiden Tagen hatte die Feuerwehr nicht weniger als sieben Einsätze zu erledigen, darunter auch beim Brand des Gebäudes bei der Schanzenanlage mit ca. 100 Einsatzkräften.



8. August

Das Jochkreuz steht wieder! Die Jungbauern haben mit Energie und Ausdauer das Kreuz gebaut und wieder aufgestellt. Die Segnung durch Abt Cyril ist am 6. September.



15. August

Am Hohen Frauentag nehmen die Gemeindeführung und Vereinsvertreter am Festgottesdienst in der Basilika teil. Die traditionelle Kräutersegnung nimmt Abt Cyril vor.



13. und 14. September

Beim Schisprung-Continental-Cup führt am Samstag Clemens Aigner einen österr. vierfach-Erfolg an. Am Sonntag erzielt der Pole Kacper Tomasiak die größte Weite.



21. September

Der Seelsorgeraum Stams-Mötz startet offiziell mit einer Festmesse in der Basilika. Abt Cyril wird zum Pfarrer und P. Benedikt zum Vikar des Seelsorgeraums ernannt, neu im Amt ist Pastoralassistentin Sabine Ostermann.



28. September

Ein Doppelkonzert mit Holzbläsern der Musikschule Zirl und Musikantinnen und Musikanten aus dem Musikbezirk Silz begeistert das Publikum. Freude herrscht bei den Leitern und Organisatoren.



13. September

Die Jungfeuerwehr feiert ihr 20jähriges Jubiläum mit einem Team-Bewerb und sichert sich bei 36 teilnehmenden Mannschaften die beiden ersten Plätze.



20. September

Im Rahmen der Konzertreihe Obertöne wird im Bernardisaal das Musiktheater „Die Geschichte vom Soldaten“ mit hervorragenden Solisten und Karl Markovics geboten.



27. September

Übung für den Ernstfall. Angenommen wird ein Brand im Chemiesaal des Meinhardinums. 170 Einsatzkräfte der Feuerwehren des Abschnitts Inntal-Mieminger Plateau, der Rettung und der Polizei nehmen daran teil.



9. November

Der Martinimarkt ist nach wie vor ein Publikumsmagnet. Auch wenn die Besucherzahlen heuer leicht rückläufig sind, freuen sich die Marktfahrer und die Stamser Vereine über gute Geschäfte.



NEUES AUS DER MITTELSCHULE STAMS- RIETZ

IN GEDENKEN AN IHREN LEHRER: 4AB WANDERT AUF DAS FALTEGARTENKÖGELE von Katharina Triendl und Sabine Ortner

Die Schüler:innen der 4a und 4b unternahmen eine besondere Wanderung zum Faltegartenkögle – in ehrendem Andenken an ihren verstorbenen Klassenvorstand Bernhard Mössmer, der diese Tour ursprünglich selbst geplant hatte. Mitgeführt wurden bunt bemalte Wandersteine, die die Jugendlichen zuvor gestaltet hatten. Sie sollen als kleine Erinnerungszeichen hinausgetragen werden und symbolisieren die Spuren, die ihr Lehrer hinterlassen hat. Trotz kalter Temperatu-

ren und starkem Wind zeigten die Klassen großen Zusammenhalt und Durchhaltevermögen. „Die Kinder wollten diese Wanderung unbedingt machen – für ihren Klassenvorstand“, berichten Katharina Triendl und Sabine Ortner, die die Gruppen begleiteten. Nach einer gemütlichen Einkehr in der Feldringalm kehrten alle gestärkt und zufrieden nach Stams zurück – erfüllt von schönen Erinnerungen und dem Gefühl, etwas Bedeutungsvolles getan zu haben.



BERUFSWELT HAUTNAH – DIE 4AB ZU BESUCH IN ZIRL von Katharina Triendl

Einen vielfältigen Einblick in unterschiedliche Berufsfelder erhielt die 4ab bei einem informativen Ausflug nach Zirl. Die Schüler:innen lernten handwerkliche, technische und medizinische Tätigkeitsbereiche kennen. Neben Informationen zu Hoch- und Tiefbau, zum Dachdeckerberuf sowie zur Funktionsweise einer Waschmaschine wurden auch moderne Technologien wie Laserdrucker und Stahlpressen erklärt und demonstriert.

Besonders große Aufmerksamkeit galt dem medizinischen Bereich: Die Jugendlichen durften sich in Wundversorgung und Blutzuckermessung versuchen und erhielten so ein Gefühl für die verantwortungsvollen Aufgaben. Ergänzt wurde der Vormittag durch hilfreiche Tipps zum Berufseinsteig.



ENERGIE HAUTNAH ERLEBT – BESUCH DES KRAFTWERKS SELLRAIN-SILZ DURCH DIE 2AB von Nina Christ und Sieglinde Frick

Die Klassen 2a und 2b besuchten das Pumpspeicherkraftwerk Sellrain-Silz und erhielten spannende Einblicke in die Stromerzeugung aus Wasserkraft. Bei einer fachkundigen Führung lernten sie die Bedeutung des Kraftwerks für die Energieversorgung Tirols kennen und erfuhren, wie moderne Technik und Natur im Einklang funktionieren können. Besonders beeindruckend waren die riesigen Turbinen und die unterirdischen Anlagen tief im Berg.

Im Anschluss blieb Zeit für Fragen zu erneuerbaren Energien und Klimaschutz, wobei viele Schüler:innen großes Interesse zeigten. Der Ausflug bot eine gelungene Verbindung von Theorie und Praxis und zeigte, wie faszinierend Physik und Technik in der Realität sein können. Ein Dank gilt dem Team des Kraftwerks für den lehrreichen Tag.



BALD IST WEIHNACHTEN – WIR FREUEN UNS SO SEHR

von Schulleiterin Alexandra Birkner-Neuner, BEd

Das neue Schuljahr ist nun gar nicht mehr so neu und die Kinder unserer ersten Klasse haben sich schon sehr gut bei uns eingelebt.

Bei wunderschönem Wetter durften alle ihren ersten Wandertag erleben. Die 3a Klasse erfuhr von unserem Waldaufseher Wissenswertes über den Wald, während die zweite Klasse bei einem Einkaufserlebnis im Spar dabei sein durfte.

Die vierte Klasse besuchte unsere Landeshauptstadt Innsbruck. Beide dritten Klassen sind nun ausgebildete Co-Piloten und wissen ganz

genau, wie man sich in einem Auto anschnallt und weshalb das richtige Anschmälten so wichtig ist.

Nach all diesen aufregenden Erlebnissen beginnt nun die besinnliche Adventzeit an unserer Schule. Das Schulhaus und die Klassen werden geschmückt, die Adventkränze sind geweiht und warten darauf, täglich erleuchtet zu werden. Es wird gebastelt, gewerkelt und viel gesungen.

Die Woche startet mit einer kleinen Adventfeier aller Klassen gemeinsam, während jede Klasse täglich ein klein wenig in ihrem Raum mit einer Geschichte und einem Lied feiert.

In manchen Klassen zieht ein Wichtel ein, andere lösen Adventrätsel.

Unsere Pastoralassistentin wird eine kleine Nikolausfeier mit uns gestalten. Vielleicht schaut sogar der Nikolaus selbst einmal vorbei und legt für die Klassen ganz geheim etwas ein? Kurz vor Weihnachten feiern wir alle gemeinsam ein Rorate und genießen danach ein herrliches Frühstück in unseren Klassen. Diesen Tag lassen wir dann mit Spielen ausklingen. Ganz besonders freuen wir uns alle auf eine Überraschung, die uns die vierte Klasse bereiten wird – wir sind schon gespannt, was das sein wird.



DIE BERGRETTUNG HATTE EINEN GROSSEINSATZ IM KINDERGARTEN

von Elisabeth M. Prantner

Nachdem sich die Kinder zwei Wochen intensiv mit den Tiroler Bergen und deren Gletschern auseinandergesetzt hatten, kam zum Abschluss die Bergrettung Rietz-Stams-Silz zu uns in den Kindergarten.

Dramatisch spielten Gabi Schweigl und Gerhard Aßmann einen richtigen Bergunfall vor, und die Kinder wurden bei der Bergung miteinbezogen und alle halfen begeistert mit!

Unter anderem lernten die Kinder, was in den Bergrucksack gehört, wie man den Hubschrauber ruft, was man mit Seil und Karabiner macht und wie man sich generell am Berg verhalten soll. Gabis und Gerhards Enthusiasmus für die Bergwelt schwangt auf



die Kinder über und es war ein fantastischer, lehrreicher Vormittag!

Vielen Dank dafür an die Bergrettung Rietz-Stams-Silz

NEUE DON-BOSCO-GEMEINSCHAFTSLEITERIN

(WaCh) Seit Anfang September hat die Don-Bosco-Gemeinschaft mit Sr. Martina Kuda eine neue Leiterin, die schon über zwei Jahrzehnte in Stams und deshalb sehr gut bekannt ist.

Die gebürtige Wienerin hat ein Musikpädagogikstudium absolviert und ist 1998 in Wien bei den Don Bosco Schwestern eingetreten. Seit 2002 gehört sie zur Stamser Gemeinschaft, wo sie von Anfang an als Sozialpädagogin in der SWG-Laura gearbeitet und berufsbegleitend das Kolleg für Sozialpädagogik besucht hat. Seit 2016 ist sie dort als Lehrerin tätig.

Ab 2014 arbeitete Sr. Martina vier Jahre als Leiterin im Volkschulhort in Hall, ab 2018 ist sie die „Begleiterin“ seitens der Don Bosco Schwestern für die Horte in Hall und Mils. Seit Sep-

tember 2024 ist sie Leiterin des Hortes in Stams. „Als Ausgleich zu meinen unterschiedlichen Aufgabenbereichen genieße ich es, in der Natur zu sein, durch die Bewegung in Gottes wunderbarer Schöpfung kann ich am besten neue Energie tanken“, erzählt Sr. Martina.

Das Besondere an diesem Wechsel in der Leitung ist, dass Sr. Regina in Stams bleibt und einige Verantwortungsbereiche, wie z.B., die Träger-



Sr. Martina (li) folgt Sr. Regina (re) als Gemeinschaftsleiterin: Foto. Walter Christl

vertretung aller Einrichtungen nach wie vor bei ihr bleiben. „Wir sind also ein Leitungsteam und das ist schön“, so Sr. Martina abschließend.

DER DON BOSCO HORT ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ von Sr. Martina Kuda

Zu Beginn des neuen Schuljahrs durften sich die Hortkinder über neue Möbel, größere Bodenspielflächen zum Spielen und Bauen, sowie neue Stapelsteine, Whiteboards und einiges mehr freuen.

Durch die neuen Möbel sind im Hort unter anderem auch neue Bereiche, wie zum Beispiel eine Leseecke mit Teppich, Bücherregalen und einem gemütlichen sehr beliebten riesengroßen Sitzsack entstanden.

Auch das Betreuungspersonal fühlt sich im neu ausgestatteten Büro

sehr wohl. Der große Besprechungstisch mit den orangefarbenen Stühlen lädt sowohl zu Teamsitzungen als auch zu Gesprächen mit Eltern bzw. Bezugspersonen ein. Es ist für mich jedes Mal eine Freude, wenn ich die Türen zum Hortbereich öffne, der nun durch die neuen Möbel viel geräumiger, heller und auch freundlicher erscheint.

Wir danken dem Land Tirol und vor allem der Gemeinde Stams sehr herzlich für die finanziellen Mittel, die dieses Projekt ermöglicht haben.



WINTERSPORTORT STAMS

von Dr. Werner Schwarz

Die niederschlagsarmen und warmen Winter, die wir erleben, lassen nicht vermuten, dass es in Stams eine lebendige Wintersporttradition gibt. Rodeln, Schifahren und Langlaufen konnte man quasi vor der Haustür.

Stams als Rodel-Hochburg

Waltraud Dabländer ist durch ihren Vater Alois Mair (Giggeres Lois) zum Rodeln gekommen. Mit Rosmarie Resch (Schwester von Karl und Walter Resch) und Rodlern aus Roppen war Waltraud tirolweit erfolgreich. Ihr Vater montierte zur Sicherheit der Sportler die Bretterwand bei der „scharfen Kurve“, diese Schlüsselstelle ist vielen von uns noch bekannt. Von den 1950er- bis in die 1980er-Jahre wurden von Hauland ins Dorf regelmäßig Rodelrennen veranstaltet. War im Tal zu wenig Schnee, rodelte man oberhalb von Hauland.

1963 war die Tiroler Rodelmeisterschaft in Stams, Waltraud siegte und konnte im darauffolgenden Jahr ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Am 25. Jänner 1987 z.B. wurde der Stamser Rodeltag von den Fußballern veranstaltet. 133 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren im Einsitzer am Start, 21 Sportlerinnen und Sportler kämpften in der Doppelsitzerklasse.



Vereinsmeisterschaft 1980: Bernhard Schwarz am Start, dahinter Markus Staudacher. Foto: Schiverein Stams

Schifahren boomt

Das Schifahren erfuhr nach dem Krieg einen Aufschwung und später eine Blüte. Albert Schweigl kann als Pionier des Schisports in Stams bezeichnet werden. Selbst ein guter Schifahrer, gefiel ihm neben der sportlichen Betätigung auch die Kameradschaft. Mehrere Generationen an Schifahrern, auch seinen Söhnen und Neffen, hat er Schifahren beigebracht. Und bei guten Schi-Wetter kam es durchaus vor, dass er die

Tischlerwerkstätte am Nachmittag zuspernte und mit „seinen Buam“ ins Kobertal Schi fahren ging. Das Kobertal war – neben der Wenge und Hauland – DER Schihang in Stams. Der Neuschnee wurde gemeinsam „angebrettelt“ und erst wenn die Piste passte, durfte darauf gefahren werden. Jahrelang wurden die Schi-Vereinsmeisterschaften im Kobertal ausgetragen.

Langlauf im Inntal

Das mutet heutzutage unmöglich an, aber vor 40 Jahren gab es eine durchgehende Loipe von Rietz über Silz bis nach Haiming. Für das Präparieren der Loipen wurde vom Schiverein ein „Skidoo“ angeschafft, mit dem auch die Piste im Kobertal hergerichtet wurde.

Baldur Preiml, damals Trainer im Schigymnasium, hat den Langlaufsport Anfang der 1970er-Jahre in Stams etabliert und manches Mitglied im Schiverein fand dadurch eine „zweite Winterdisziplin“.

Natürlich gab es Vereinsmeisterschaften, die im Feld vorm Speckbacherhof oder in Mähmoos gestartet wurden. Langlauf wurde Teil des Dorf-Mehrkampfs und es gab Dreidörfer-Vergleichsrennen mit Rietz und Silz.



v.r.n.l.: Bgm. Johann Köll, Alois Mair, Waltraud Dabländer und Klaus Staudacher Ende der 1950er-Jahre. Foto: Waltraud Dabländer



Vereinsmeisterschaft 1982: Bernhard Schwarz in der Loipe, rechts Starter Anton Mair. Foto: Schiverein Stams

DER STEFFL GRÜSST STAMS von Mag. Agnes Dorn

Erneut Buchpräsentation von Domarchivar Reinhard Gruber

Es gibt wohl kaum ein Bauwerk in Österreich, über das es mehr Schriften als über den Wiener Stephansdom gibt. Dank dem Stamser Reinhard Gruber, der seit 25 Jahren als Archivar der größten Domkirche Österreichs arbeitet, ist nun ein weiteres dazugekommen: „Seien Sie gegrüßt! Gedanken des Alten Steffl“ heißt sein jüngstes Werk, das er erneut in Stams präsentierte.

Auf den Tag genau ein Jahr nach seiner letzten Buchpräsentation – ebenfalls auf Einladung der Bücherei Stams – besuchte der in Stams aufgewachsene Archivar des Stephansdoms seine alte Heimat. Wiederum ein neues Buch im Gepäck, das er dieses Mal im Saal der Speckbachervilla präsentierte.

„Seien Sie gegrüßt“ ist eine Ansammlung seiner seit über zwei Jahrzehnten erscheinenden Kolumne „Und schaut der Steffl lächelnd auf uns nieder...!“, die allwöchentlich im Pfarrblatt von St. Stephan erscheint. Die Beiträge mussten für die Publikation im

Wiener Dom Verlag zunächst ausgesucht und redigiert, Fotografien mussten ausgewählt und schließlich das Ganze in ein stimmiges Layout gebracht werden. Herausgekommen ist ein 143 Seiten umfassendes, farbenprächtiges Werk über den Stephansdom, das diesen selbst zu Wort kommen lässt und ein wenig hinter die Kulissen dieser altehrwürdigen Kirche blickt. Bei der Buchpräsentation konnte Autor Reinhard Gruber einige Anekdoten über seine Arbeit als Archivar und Schriftsteller zum Besten geben und auch Details zum Beispiel zu einigen der Fotografien, die das Buch enthält, verraten. Den musikalischen Rahmen zur Buchpräsentation bildeten mehrere Brassstücke von Martin Eller, die unter der Leitung von Reinhards Nichte Sophia von Luzia



Zum wiederholten Mal begeistert Reinhard Gruber auf Einladung des Büchereiteams das zahlreiche Publikum. Foto: Josef Köll, MA

und Helmut Gruber sowie Clemens Mangweth dargeboten wurden. Die von der Bücherei organisierte Veranstaltung in der Speckbachervilla war sehr gut besucht und auch das Interesse an den Büchern im Anschluss an den Vortrag durchaus groß.

Bei dem anschließend von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zubereiteten Buffet hatten die Besucher noch ausreichend Gelegenheit, „ihrem“ Archivar weitere Fragen zu stellen.

GEMEINSCHAFT IST DAS SALZ DER ERDE von Mag. Agnes Dorn

Das Team der Bücherei sagt danke

Gemeinsam diskutieren, gemeinsam feiern und gemeinsam arbeiten – die letzten Monate standen ganz im Zeichen des Miteinanders. Leider hat uns ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft, unsere liebe Berta, für immer verlassen.

Berta Messner war nicht nur viele Jahre lang Leiterin der Bücherei Stams, sondern auch nach dieser Zeit als Chefin blieb sie der Bücherei bis zu ihrem Tod treu. Bei unseren Veranstaltungen war sie stets diejenige, die besonders viele Stühle, Tische und schwere Kisten voller Bücher schleppete, und es war fast unmöglich, der weit über 80-jährigen die Arbeit zu verwehren. Auch bei unseren Teamsitzungen bildete sie ein wichtiges Stimmungsbarometer und bei einem

Nein von ihr – das sie ohne große Scham auch gerne formulierten – wurden Ideen in derselben Sekunde verworfen, in der sie geboren waren. Wir haben durch Bertas Tod ein besonders wertvolles Mitglied unseres Teams verloren und möchten ihr auf diesem Weg noch einmal ein Vergeltsgott aussprechen.

Für unsere liebe Nina war es jüngst auch eine ganz besondere Freude, als sie mit ihrem neu gegründeten Verlag senssix-publishing bei der Buch Wien vertreten war und einige unserer



Bei unserem heurigen Herbsttreffen war Berta mit voller Energie ganz vorne mit dabei. Foto: Bücherei Stams

Mitarbeiterinnen sie auf diese abenteuerliche Reise begleiteten. Und ein großes Danke noch einmal an die Musikkapelle Stams, die uns bei ihrem Benefizabend ins Programm mitaufgenommen hat. Es war uns eine Ehre!

FÜR DICH - FÜR MICH - FÜR ALLE

von Ingeborg Kapeller

Einer „IdeenSammlung“ der Musikkapelle und dem Faible für Zahlen von Walter Christl ist es zu verdanken, dass am 25.10.2025 ein Konzert der besonderen Art zustande gekommen ist.

Das Benefizkonzert zugunsten der Vinzenzgemeinschaft wurde unter dem Motto: „Stamser für Stamser“ glanzvoll umgesetzt. Anlass: 222 Jahre MK Stams. Schon am Eingang zur Basilika begrüßten von eifriger Ministranten geschnitzte Kürbisse die zahlreichen Gäste und trugen so zur ersten Freude an diesem speziellen Abend bei. Im Kirchenraum flackerten hunderte Teelichter, welche zum Leitmotiv des Abends zusammengefügt waren. Die Musikkapelle begeisterte, nicht zuletzt mit ihren Ensembles, mit eindrucksvol-

len Beiträgen. Der Kinderchor und der Kirchenchor ergänzten das Programm mit ihren lebendigen und niveauvollen Darbietungen. Die Solisten des Kirchenchores, inklusive des Organisten, stellten einmal mehr ihr Können unter Beweis. Mitglieder der Bücherei waren eingeladen. Ihre ausgewählten Texte vorzutragen und vertieften so das Thema des Abends. Für einen netten Festausklang sorgte der Schützenverein mit einer abschließenden Ver-



Obmann Walter Christl, Kpm. Martin Dosch, Obmann Hannes Mader und Obmann Wolfgang Göbl konnten im Namen aller Mitwirkenden einen namhaften Betrag an die Obfrau der Vinzenzgemeinschaft, Petra Reutemann, übergeben. Foto: Josef Köll, MA

kostigung. Die Mitwirkung vieler Vereine vor und vieler helfender Hände hinter der Bühne machte eine schöne Dorfgemeinschaft greifbar.



TEAMWORK GEFRAGT!

von Katharina Altmayer

Zur Motivation fürs neue Schuljahr mache ich eine Umfrage, was sich die Kinder als Ausflugsziel wünschen würden.

Zur Wahl standen der Alpenzoo, der Angelteich, Kino, Kletterhalle, Kegelbahn oder Escape Room.

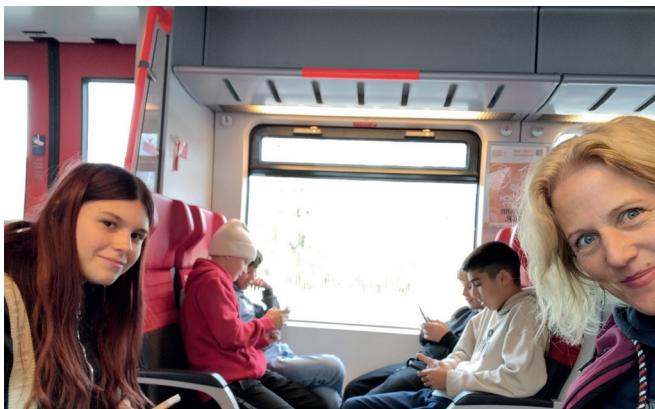
Die Wahl fiel eindeutig auf den Escape Room und so machte ich mich mit den "Stamm-Kindern" des JUST am 21. Oktober auf zum Bahnhof und nach Innsbruck. Nach einer kurzen Einführung und mit Walkie-Talkies ausgestattet, wurden wir in den Raum gesperrt und mussten Watson dabei helfen, den entführten Sherlock Holmes zu finden. Es galt Hinweise zu finden, sie richtig zusammenzuführen, damit sich weite-



re Türen öffneten, hinter denen dann weitere Hinweise versteckt waren. Dass das Ganze nicht so einfach werden würde, merkten die Kids sofort und es galt, im Team zu arbeiten, ansonsten hatte man im Escape Room keine Chance. Die Kids waren mit Feuereifer dabei - rätselten, experimentierten, irrten durch ein dunkles Labyrinth, muss-

ten sich im Schrank einsperren und Magneten finden, bis dann endlich das Highlight und somit das Ende des Abenteuers nahte: Man musste eine Telefonnummer wählen und Scotland Yard anrufen. Allerdings gab es nur ein altes Telefon mit Wählscheibe. "Wie funktioniert denn das? Wie wählt man da? Wenn man die Nummern drückt, passiert ja gar nichts?" Na, Gott sei Dank bin ich noch aus der Generation „Haustelefon“ und konnte die Situation retten. Wir haben die lange Nummer mit viel Geduld gewählt und wurden gerettet - exakt 4 Sekunden vor Ablauf der Zeit!

Ich glaube, wir alle werden uns noch lange an diesen Tag erinnern!



NATURNAHE GÄRTEN – EIN PARADIES FÜR VÖGEL

von Christine Schernthanner-Falkner

Der Schnabel unserer Gartenvögel zeigt, welche Nahrung sie bevorzugen. Stieglitze, Finken und Meisen besitzen kräftige Kegelschnäbel, ideal zum Knacken der Samenstände von Wilder Karde und Disteln.

Eichelhäher, Elstern und Krähen sind echte Allesfresser und nutzen ein breites Angebot von Insekten über kleine Tiere bis hin zu Früchten und Nüssen. Amseln, Rotkehlchen, Zaunkönige und auch Buntspechte haben längere, spitze Schnäbel und suchen vor allem Insekten, Würmer und weiches Futter.

Im Winter benötigen alle Arten besonders energiereiche Nahrung. Bewährt haben sich Sonnenblumen-

kerne, Meisen-Knödel, geschälte Erdnüsse und ungesalzener Nussbruch.

Wichtig ist, Futterstellen sauber zu halten und regelmäßig zu reinigen, damit keine Krankheiten übertragen werden.

Futter sollte witterungsgeschützt angeboten werden, am besten in Spendern, aus denen die Vögel nicht im Futter herumlaufen können. Ergänzend hilft eine flache Wasserschale, die auch im Winter – an frostfreien Tagen – wertvolle Trinkmöglichkeiten bietet.

Naturnahe Gärten und gute Winterfütterung sind so ein wichtiger Beitrag zum Erhalt unserer Vogelwelt.



NEUE FAMILIAREN ERNANNT

von Josef Köll, MA

Auch heuer wurde der Weihetag der Basilika (5. November 1284) mit einer Festmesse des Konventes und der Familiaren begangen. Anschließend erfolgte die Wiederbestattung der Landesfürsten in der Fürstengruft.



Die Festmesse wurde von Abt Cyril vor dem Hochaltar zelebriert. Nachdem die wissenschaftlichen Untersuchungen, die Familiaris Dr. Leo Andergassen, (Direktor des Südtiroler Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte auf Schloss Tirol) veranlasst hat, abgeschlossen sind, wurden nach der Messe die sterblichen Überreste der Landesfürsten wiederbestattet.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen zu diesem Festtag wurden von Abt Cyril die Ernennungsurkunden an folgende Personen überreicht und diese zu Familiaren (Ehrenbürger des Stiftes Stams) ernannt:



Abt Cyril (Mitte) mit den neu ernannten Familiaren Bgm. Markus Rinner, Alt-Dekan Josef Tiefenthaler, Peter Schaber und Walter Christl. Foto: Josef Köll, MA

Alt-Dekan Josef Tiefenthaler, Silz
Bgm. Mag. Markus Rinner, MSc
Walter Christl, Gemeindeamtsleiter a.D.
Peter Schaber, Stiftskoch, Haiming

Die Ernennung erfolgte durch Beschlüsse des Konvents. Die Ernennung zum "Familiaris" ist die

höchste Auszeichnung der Stiftsgemeinschaft an externe Personen. Abt Cyril würdigt in seinen Ansprachen die neuen Familiaren, die sich durch ihre bisherigen und hoffentlich auch zukünftigen Tätigkeiten für das Stift den Ehrentitel "Domus Familiaris" verdient haben.

BERTA MESSNER VERSTORBEN

(WaCh) Am 27. November ist Berta Messner – einen Monat vor ihrem 87. Geburtstag – nach kurzer Krankheit, aber doch unerwartet, verstorben. Damit ist eine überaus liebenswerte und rührige Frau nicht mehr.

Berta ist in Kolsaßberg geboren und aufgewachsen. 1957 startete die Hauptschule in Stams und Berta war seit damals Lehrerin. Sie war eine Pädagogin im besten Sinn und hat ihre Schülerinnen und Schüler mit Respekt und gerecht behandelt. Sie unterrichtete nicht nur, sie vermittelte Wissen, konnte motivieren, verlangte Leistung und bekam sie auch. 1990 folgte sie Anton Mayr als umsichtige Direktorin nach und blieb dies bis zur Pension im Jahr 1999.

Wie in der Schule waren Berta generell die Menschen wichtig – und sie setzte ihre Fähigkeiten für die Men-

schen in unserem Dorf ein. Im Pfarrgemeinderat, in der Vinzenzgemeinschaft und in der Bücherei waren ihr Einsatz und ihre Kompetenz gefragt und wichtig. Und auch in unserer Dorfzeitung war sie eine engagierte Autorin zu verschiedenen Themen, zuletzt, seit 2024, war sie Beirätin im Ausschuss des Seniorenbundes. Sie war „nicht nur dabei“, sondern übernahm Verantwortung, auch in vorderster Front, ohne sich jedoch in den Mittelpunkt zu drängen.

Ihre Familie war ihr Rückzugsort, ihr leider früh verstorbener Mann Hermann und ihre Töchter gaben ihr Kraft. Viele Menschen haben Gutes



von Berta erfahren, vielen war sie Vorbild. Ihr Tun wurde verschiedentlich durch Auszeichnungen gewürdigt, z.B. durch die Gemeinde mit der Verleihung der Verdienstmedaille im Jahr 2016.

Wir werden an Berta stets liebevoll und mit Achtung denken!

GEBURTSTAGSÜBERRASCHUNG FÜR DAS DON-BOSCO-HAUS

von Sr. Martina Kuda

Der 70. Geburtstag von Siegmund Enzinger barg für uns Don Bosco Schwestern eine besondere Überraschung.

Er wünschte sich keine Geschenke für sich selbst, sondern finanzielle Beiträge für ein gemeinnütziges Projekt in Stams. Ein Lärchenzaun für unser Grundstück sollte von verschiedenen Vereinen und mit Unterstützung der Gemeinde sowohl finanziert als auch errichtet werden.

Durchgeführt wurde das Projekt nun im Oktober. Bauleiter des Projekts und selbst kräftig im Einsatz war

Siegmund selbst. Über zirka drei Wochen hindurch kam er beinahe täglich, um mit verschiedenen Vereinen und Fachmännern unermüdlich an seinem Geburtstagsprojekt zu arbeiten. Man konnte dem Zaun nach und nach beim Wachsen zusehen und über die Professionalität der Ausführungen staunen. Pausen gab es nur wenige, um sich bei Kaffee und Kuchen oder auch nach einem langen Arbeitstag bei einem Feierabendbier zu stärken. Am 21. Oktober war es dann so weit. Der Zaun erstrahlte in seiner gesamten Länge. Wenn man nun die Stra-

ße entlanggeht, sieht man schon von Ferne das helle Lärchenholz leuchten und wenn man näherkommt, weht einem eine frische Prise von frisch duftendem Holz entgegen.

Wir Don Bosco Schwestern möchten Siegmund Enzinger nun auch auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für seine Großzügigkeit und seinen unermüdlichen Einsatz danken. Auch allen Vereinen und der Gemeinde Stams ein herzliches Dankeschön, die dieses Projekt sowohl finanziell als auch durch ihren Einsatz so tatkräftig unterstützt haben.



Unter Koordinator Siegmund Enzinger schufen mehr als 20 Helfer der Bergler, der Feuerwehr, der Kameradschaft, der Landjugend, der Musikkapelle, des Pfarrkirchenrates, der Schützen und der Stamser Dorfbühne den neuen Zaun. Fotos: Josef Köll, MA

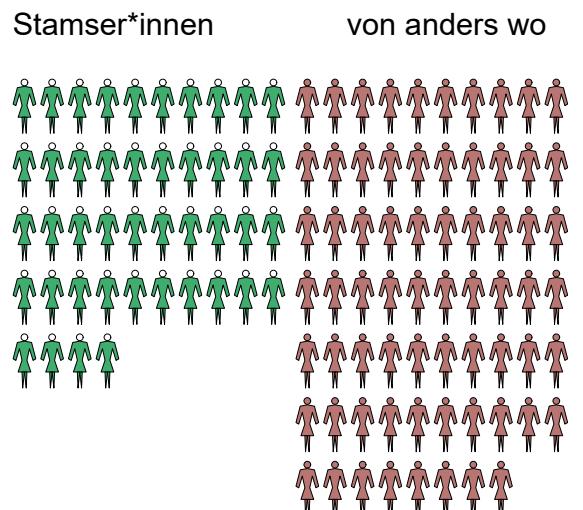
MOBILITÄTUMFRAGE 2025 von Arch. Werner Burtscher

Im Frühling wurde vom e5-team mit der Unterstützung der Gemeinde eine Mobilitätsumfrage gestartet und ausgewertet. Mit 112 ausgefüllten Formularen wurde die Erwartung am Interesse übertroffen.

44 Formulare wurden von Stamser:innen ausgefüllt, die übrigen Umfragebögen von Einpendler:innen wie Lehrer:innen und Schüler:innen. Im Hinblick auf die Bewohner:innen in Stams gibt es mehrere interessante Erkenntnisse aus der Umfrage.

Mehr als 50% besitzen nur ein Auto und benutzen regelmäßig (mehr als 10 mal im Monat) öffentliche Verkehrsmittel. Die Zufriedenheit mit diesen ist mit ca. 56% im Allgemeinen hoch. Nahezu alle kennen das Staxi und geben an, dass es an dieser Einrichtung praktisch nichts zu

beanstanden gibt. Der „Stamserteil“ der Umfrage wurde zur Hälfte von Personen ausgefüllt, welche älter als 50 Jahre sind. Die Frage, ob es ein Interesse für eine Mobilitätsveranstaltung gibt, wurde von 22% mit JA und von knapp 32% mit VIELLEICHT beantwortet. Daraus hat das e5-team den Schluss gezogen, dass in Abstimmung mit der Gemeinde im Frühling eine solche Diskussion organisiert werden wird. Nochmals Danke für die Mitarbeit und das Interesse. Wir freuen uns auf



den Austausch im Frühling. Darüber informieren wir im nächsten „Stams-Informativ“.

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er im 5-Jahres-Rhythmus. Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Michael Lukas, 3. Jänner (60)
 Günter Vogelmann, 7. Jänner (80)
 Mario Jägert, 14. Jänner (60)

Mag. Heinz Tschavoll, 20. Jänner (85)
 Zdravko Leskovar, 25. Jänner (60)
 Sr. Theresia Höltchl, 27. Jänner (85)
 Sabine Prantl, 30. Jänner (60)
 Gerda Messner, 6. Februar (60)
 Dr. Hans-Jürgen Menzel, 14. Februar (80)
 Peter Kapeller, 21. Februar (70)
 Michael Schmidt, 11. März (60)
 Richard Ronacher, 12. März (70)
 Franziska Heine, 18. März (60)
 Rudolf Muster, 29. März (80)
 Heide Tschavoll, 5. April (85)



Peter Lechner, 15. April (60)
 Maria Schweigl, 2. Mai (90)
 Walter Soller, 6. Mai (75)
 Petra Perkhofer, 7. Mai (60)
 Ruth Haas, 10. Mai (60)
 Max Pfandler, 17. Mai (80)
 Nikolaus Pentscheff, 19. Mai (75)
 Wolfgang Haßwanter, 30. Mai (75)
 Mag. Stefan Wachter, 31. Mai (60)
 Markus Abfalterer, 6. Juni (60)
 Rudolf Neurauter, 20. Juni (85)
 Kurt Perkhofer, 29. Juni (60)

UNSERE JUBILARE



Irmgard Lobis, 80 Jahre



Annemarie Thaler, 80 Jahre



Inge Rieß, 80 Jahre



Veronika Jais, 80 Jahre



Anton Mair, 80 Jahre



Klara & Bruno Zoller
Goldene Hochzeit

Wir gratulieren und wünschen alles Gute:

P. Gabriel Lobendanz, 85 Jahre

Heinz Agnes, 95 Jahre

ERFOLGREICHER STAMSER IMKER

(WaCh) Der Landesverband für Bienenzucht prämiert im Zwei-Jahres-Rhythmus Honig aus Tirol. Maurice Heger wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Zur heurigen Prämierung wurden 230 Proben eingereicht, die im Labor der Imkerschule der LLA Imst untersucht sowie einer sensorischen Bewertung und Etikettierung unterzogen wurden. Nach der strengen Prüfung wurden Bronze-, Silber- und Goldmedaillen vergeben, darunter auch an Maurice Heger. Herzliche Gratulation!

Präs. Reinhard Hetzenauer, Landesbäuerin Helga Brunnenschmid, Maurice Heger, Honigkönigin Klara I. und LA Peter Seiwald bei der Preisverteilung. Foto: Stefan Wörgetter



Termine über Termine

Februar 2026

**WATTERURNIER
DER KAMERADSCHAFT STAMS**
Samstag, 07. Februar
18:00 Uhr
■ Vereinshaus Stams

**KINDERSCHIKURS
IN DEN SEMESTERFERIEN**
Montag, 09. Februar bis
Freitag, 13. Februar

**KINDERFASCHING UND
FASCHINGSPARTY DER MK**
Samstag, 14. Februar
14:30 Uhr
■ Schulplatz Stams



**SUPPENTAG DES
PFARRGEMEINDERATS STAMS**
Sonntag, 22. Februar
09:30 Uhr
■ Widum Stams

März 2026

**OSTEREIERSCHIESSEN DER
SCHÜTZEN STAMS**
Freitag, 20. März
Freitag, 27. März
19:00 Uhr

**Samstag, 21. März-
Kindernachmittag**
14:00 Uhr
■ Vereinslokal der Schützen



*Besinnliche Weihnachten und ein gesundes,
zufriedenes und glückliches Jahr 2026
wünschen Bgm. Markus Rinner mit Gemeinderat,
die Gemeindemitarbeiterinnen und das Redaktionsteam.*

PALMLATTENBINDEN DER SCHÜTZEN STAMS

Samstag, 28. März
14:00 Uhr
■ Vereinshaus Stams

April 2026

**STAMSER DORFBÜHNE
AUFFÜHRUNGEN**
Freitag, 17. April, 20:00 Uhr
Samstag, 18. April, 20:00 Uhr
Sonntag, 19. April, 18:00 Uhr
Freitag, 24. April, 20:00 Uhr
Sonntag, 26. April, 18:00 Uhr
Donnerstag, 30. April, 20:00 Uhr
Samstag, 02. Mai, 20:00 Uhr
Sonntag, 03. Mai, 18:00 Uhr
■ Saal der Don Bosco Schwestern

**FLORIANIFEIER
DER FEUERWEHR STAMS**
Samstag, 25. April
18:30 Uhr



**KONZERT STIFTSMUSIK STAMS
MENDELSSOHN-BARTHOLDY
"ELIAS ORATORIUM"**
Samstag, 25. April, 20:00 Uhr
Sonntag, 26. April, 14:00 Uhr
■ Basilika Stift Stams



Mai 2026

MAIFEST DER SCHÜTZEN STAMS
Freitag, 01. Mai
10:30 Uhr
■ Schulplatz Stams

**MUTTERTAGSKONZERT DER
MUSIKKAPELLE STAMS**
Samstag, 09. Mai
19:00 Uhr
■ Turnsaal Meinhardinum Stams



**TS STAMS: PFINGSTTURNIER
MIT ZELTFEST**
Samstag, 23. Mai und
Sonntag, 24. Mai
ab 10:00 Uhr
■ Sportplatz Stams

Juni 2026

**FRÜHSHOPPEN
DER JUNGBAUERN STAMS**
Donnerstag, 04. Juni
10:30 Uhr
■ Schulplatz Stams



**PFARRFEST DES
PFARRGEMEINDERATES STAMS**
Sonntag, 14. Juni
10:30 Uhr
■ Stiftsallee Stams

